

Ethik und Militär

Kontroversen der
Militäretik &
Sicherheitskultur



E-Journal
gratis online
lesen!

„Ethik und Militär“ ist die erste internationale Online-Publikation für aktuelle Kontroversen der Militäretik und Sicherheitskultur

Renommierete Autoren und Wissenschaftler aus Ethik, Völkerrecht, Politik, Militär, Militärseelsorge und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) schreiben zu brisanten Fragestellungen und beleuchten aktuelle militär- und friedensethische Themen. So bekommen Sie einen interessanten und kritischen Einblick in relevante internationale Debatten der Militäretik und Sicherheitskultur und persönliche Standpunkte dazu. Das E-Journal erscheint zweimal jährlich online auf Deutsch und Englisch. Jede Ausgabe behandelt einen thematischen Schwerpunkt und enthält zusätzlich ein Spezialthema aus der Lebenswelt der Soldaten.

Bisher erschienen:

- Globale Krieger? Soldaten und der Wert der Inneren Führung
- Hybride Kriege – die Ohnmacht der Gegner?
- Den Gegner retten? Militärärzte und Sanitäter unter Beschuss
- Cyberwar: die digitale Front – ein Angriff auf Freiheit und Demokratie?
- Anonymes Töten durch neue Technologien?
Der Soldat zwischen Gewissen und Maschine

www.ethikundmilitaer.de
www.ethicsandarmedforces.com


zebis
ETHIK BEWEGT



Download gratis!

**Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe
von „Ethik und Militär“:**

Terror – Profiteure der Angst

Paris, Brüssel, Istanbul, Nizza, Berlin, Barcelona, London – immer dichter wird das Netz von Terroranschlägen in Europa. Fast zwei Jahrzehnte nach dem Doppelschlag auf das World Trade Center scheint das psychologische Kalkül der Terroristen aufzugehen. Das Gefühl der Angst, in der sich die Gefahr nicht mehr lokalisieren lässt, ist allgegenwärtig. Nicht die messbare Bedrohung prägt die Auseinandersetzung mit dem Terrorismus, sondern der überall und jederzeit befürchtete Angriff auf Leib und Leben. Wie reagieren wir darauf? Wie sollten wir darauf reagieren?

Aktuelle Beiträge im neuen E-Journal:

Die Macht des Terrorismus

Andreas Bock

Terroristen brauchen Publikum – wie der Terrorismus von den digitalen Medien profitiert

Jason Burke

Staatliche Armee als Terrorbekämpfer? Gegenwärtige Konflikte und die ethischen Folgen

Bernhard Koch

Wie dem Terror widerstehen? Impulse christlicher Ethik

Katharina Klöcker

Das Folterverbot als Testfall rechtsstaatlicher Sicherheitspolitik

Heiner Bielefeldt

**Warum eine angstgesteuerte und menschenrechtswidrige Antiterrorpolitik kurzsichtig ist:
Lehren aus der US-amerikanischen Erfahrung**

Rita Siemion und Adam Jacobson

Warum ziehen junge Europäer in den Dschihad?

Jürgen Manemann

Das einzige Menschenrecht und die Hoffnung auf Europa nach Hannah Arendt

René Torkler

www.ethikundmilitaer.de

www.ethicsandarmedforces.com



Das aktuelle Special in „Ethik und Militär“:

Deutschlands Strategien gegen den Terror

Terrorismus – eine globale Herausforderung.

Die transnationalen Gefahren ideologischer Gewalt

Oberstleutnant i.G. Martin Lammert

Zweifelsohne hat der Terrorismus in den letzten Jahrzehnten an Dynamik gewonnen. Während wir rückblickend frühere Terrororganisationen als regional oder national begrenzt betrachten, sind heutige Erscheinungsformen des Phänomens wie selbstverständlich international vernetzt und stellen eine globale Herausforderung dar.

Daher ist es zwingend notwendig, staatliche Gegenmaßnahmen international zu koordinieren, um sie wirksam und präzise einsetzen zu können. Oberstleutnant i.G. Lammert, Angehöriger der Abteilung Politik des Bundesministeriums der Verteidigung, zeigt Teile des trans- und internationalen Netzes von Antiterrormaßnahmen auf und beleuchtet, wie die Bundesrepublik Deutschland in dieses eingewoben ist.

„Freiheit und Sicherheit stehen nicht im Widerspruch“

Interview mit Konteradmiral Carsten Stawitzki

Der Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr beleuchtet im Gespräch mit „Ethik und Militär“ die Wichtigkeit des ethischen Fundamentes für den Soldatenberuf. Der Führungsprozess ist nicht ohne Ethik denkbar, denn, wer führen will, muss Ziele definieren und deren Zweck erklären können, was ohne moralische Positionierung schlichtweg nicht möglich ist. Daher bietet die Führungsakademie ihren Lehrgangsteilnehmern Raum zur Persönlichkeitsentwicklung. Im Hinblick auf die Gefahren des Terrorismus stellt Admiral Stawitzki klar: Aktuelle sicherheitspolitische Bedrohungen müssen in die Ausbildung an der Führungsakademie der Bundeswehr einfließen. Hier darf es keine voreiligen Denkverbote geben.



Konteradmiral
Carsten Stawitzki
mit Veronika Bock,
Direktorin des zebis

Konteradmiral Stawitzki über Ethik und Militär:

„Eine rein militärisch handwerkliche Profession ohne ethisches Fundament ist für die Bundeswehr mit ihrem Konzept der Inneren Führung und mich als Christ nicht vorstellbar. Dieses Fundament braucht deshalb auch in der Ausbildung angemessen Raum – bei allen Entscheidungen, die wir als militärische Führungskräfte treffen. Wer Ethik sagt, will führen. Und wer führen will, muss Ziele setzen, den Zweck erklären können und bezieht damit so oder so auch moralisch Position. Es gibt zahlreiche ungelöste Fragen in der aktuellen Entwicklung des Konfliktvölkerrechts, die juristische und politische, aber auch ethische und militärische Aspekte berühren. Entscheider und Führungspersonal verschiedener Bereiche müssen hier noch viel intensiver als bisher miteinander ins Gespräch kommen.“

Das vollständige Interview lesen sie in der neuen Ausgabe unseres E-Journals.



Aus dem Beitrag von Katharina Klöcker:

„Das eigentliche zerstörerische Potenzial ihrer Gewalt erhoffen sich Terroristen erst von den Reaktionen der angegriffenen Gesellschaften auf die Anschläge. Sie sollen überreagieren, sollen zu Vollstreckern ihrer eigenen Zerstörung werden. Die entscheidende Rolle spielt dabei die Angst der Bevölkerung, und zwar in dem Moment, in dem sie sich politisieren lässt – und politisiert wird.“



zebis
Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften
Herrengraben 4, 20459 Hamburg
Tel. (040) 67 08 59 - 51
www.zebis.eu

Ethik und Militär

ist ein Bildungsformat des Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis) und gehört zur Katholischen Soldatenseelsorge (KS). Das zebis wurde im Auftrag des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr am Institut für Theologie und Frieden (ithf) errichtet.

European Award
“Military Ethics”
2014

Herausgeber:

Dr. Veronika Bock
Klaus Ebeling
Prof. Dr. Thomas Elßner
Dr. Johannes J. Frühbauer
Dr. Daniel Messelken
Prof. Dr. Fred van Iersel

Advisory Board:

Lothar Bendel
Dr. Bernhard Koch
Josef König
Dr. Angela Reinders
Cornelius Sturm
Kristina Tonn

Redaktion:

Rüdiger Frank
Jan Peter Gülden